

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 16.10.2015

Niederschrift

der 36. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 14.10.2015,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3,
Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:08 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Norbert Herlein Ortsvorsteher
Herr Dr. Burkhard Sanner

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode Stellv. Schriftführerin

Entschuldigt:

Herrn Helmut Volkmann SPD-Fraktion
Frau Christiane Janetzky-Klein Fraktion B'90/GR
Herr Winfried Wagenbach CDU-Fraktion
Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Herr Dr. Greilich, FDP, zieht den Antrag „Verkehrsberuhigter Bereich im unteren Teil der Lützellindener Straße OBR/2834/2015“, zurück.

Ortsvorsteher Herlein schlägt vor, den Antrag „Reparatur des Bürgersteigbelags, der Bord- und Rinnsteine in der Lützellindener Straße, OBR/2888/2015“, nochmals in der Beratung zurück zu stellen, da in dieser Frage noch eine Ortsbegehung ausstehe. Gegen diesen Verfahrensvorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Dr. Greilich, FDP, beantragt, den Bürgerantrag „Voller Erhalt der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule“ von der Interessengemeinschaft Voller Erhalt der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule vom 12.10.2015 als Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen und begründet dies kurz.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, spricht gegen die Dringlichkeit.

Ortsvorsteher Herlein weist darauf hin, dass gemäß Geschäftsordnung der Ortsbeiräte Dringlichkeitsanträge zur sofortigen Behandlung der Unterstützung einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsgemäßen Mitgliederzahl des Ortsbeirates bedürfen. Diese Mehrheit werde heute auf gar keinen Fall zustande kommen, da nur 5 Ortsbeiratsmitglieder anwesend seien.

Herr Dr. Greilich hält trotz des Hinweises des Ortsvorstehers den Antrag aufrecht. Sodann lässt Ortsvorsteher Herlein über die Dringlichkeit des Antrags abstimmen: Mehrheitlich zugestimmt (Ja: CDU, FDP, Ortsvorsteher Herlein; Nein: SPD; StE: GR).

Er stellt fest, dass die erforderliche Mehrheit zur sofortigen Behandlung des Antrages nicht erreicht wurde.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen werden, stellt **Ortsvorsteher Herlein** fest, dass die Tagesordnung somit in der geänderten Form beschlossen ist.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

3. Genehmigung der Niederschrift über die 35. Sitzung des Ortsbeirates am 16.09.2015
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Verkehrsberuhigter Bereich im unteren Teil der Lützellindener Straße
- Antrag der FDP-Fraktion vom 12.07.2015 - OBR/2834/2015
8. Reparatur des Bürgersteigbelags, der Bord- und Rinnsteine in der Lützellindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.09.2015 - OBR/2888/2015
9. 30km/h wg. Bürgersteigverengung im Bereich der Wetzlarer Straße 75
- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.09.2015 - OBR/2933/2015
10. Erhalt und Pflege der Obstbäume auf dem städtischen Gelände in Kleinlinden
- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.09.2015 - OBR/2934/2015
11. Gelände am ehemaligen Burghotel im Anschluss an die Wetzlarer Straße 82
- Antrag des Ortsvorstehers vom 28.09.2015 - OBR/2935/2015
12. Sachstand zum Bürgerantrag 2 der Interessengemeinschaft Heide/Lützellindener Straße
- Antrag des Ortsvorstehers vom 04.10.2015 - OBR/2940/2015
13. Ausstattung von Jugendübungsplätzen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.10.2015 - OBR/2941/2015
14. Vandalismus und Jugendarbeit
- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.10.2015 - OBR/2942/2015
15. Sanierung Kanal zwischen der Bahnlinie und der B 429
- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.10.2015 - OBR/2943/2015

16. Säuberung der nördlichen Einfriedung des Fußballtennenplatzes
- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.10.2015 - OBR/2944/2015
17. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 35. Sitzung des Ortsbeirates am 16.09.2015

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

4. Bürgerfragestunde

Herr Blum merkt an, ihm sei aufgefallen, dass der neue Blitzer in der Wetzlarer Straße bei Tempo 30 gar nicht auslöse. Aus diesem Grunde habe er im „Selbstversuch“ den Blitzer getestet; weder bei 40 km/h noch bei 45 km/h habe das Gerät ausgelöst. Höhere Geschwindigkeiten habe er sich aus Angst vor den Folgen dann nicht mehr zugetraut. Er fragt, ob das Gerät absichtlich so eingestellt sei, dass es ggf. erst bei Tempo 50 auslöse.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Folgende Stellungnahmen liegen vor:

- **Fahrbahn in der Heide, TOP 4 - Bürgerfragestunde - , 33. Sitzung des Ortsbeirates am 27.05.2015;**
Schreiben des Magistrats vom 18.09.2015

- **Spielothek im Gebäude der ehemaligen Firma Latus**, TOP 19.1 der 34.
Sitzung des Ortsbeirates am 23.07.2015;
Schreiben des Magistrats vom 27.08.2015

Herr Dr. Greilich merkt an, laut Schreiben des Magistrats liegt „ein Bauantrag auf Nutzungsänderung zu 4 jeweils ca. 45 m² großen gastronomischen Betrieben vor. Vergnügungsstätten in Form von Spielotheken sind nicht beantragt“.

Trotz dieser Auskunft traut er der Sache nicht und bittet den Magistrat, wenn möglich bis zur nächsten Sitzung, den gestellten Bauantrag, nicht zu bescheiden. Durch die geplante Aufteilung bis zu 4 jeweils ca. 45 m² großen gastronomischen Betrieben könne jeweils eine ausreichend große Anzahl von Spielgeräten aufgestellt werden, so dass im Grunde - weil es sich um eine Geschosslage handele - doch eine Art Spielhalle geschaffen werde, nur werde durch die Einzelaufteilung die entsprechenden Vorgaben zur Genehmigung einer Spielothek umgangen. Er beabsichtige zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Ortsvorsteher Herlein äußert ebenfalls sein Befremden darüber, was über einen langen Zeitraum an dieser Stelle geschehen ist.

6. **Mitteilungen und Anfragen**

Straßenbeleuchtung; hier: Umrüstung der Leuchten auf LED-Technik, Befragung der Anliegerinnen und Anlieger;

Schreiben des Magistrats vom 07.10.2015

Frau Helmchen möchte wissen, ob auch Anlieger/-innen der Nebenstraßen in die Befragung mit einbezogen werden, da die Wahrnehmung der Beleuchtung in Nebenstraßen mit Sicherheit eine ganz andere ist, wie die auf den Hauptstraßen, die noch über andere Lichtquellen wie nur den Straßenlampen verfügen.

Weiter fragt sie, ob bereits jetzt schon die Vollausleuchtung zu 100 % genutzt wird oder werden die Straßenlampen noch in der zurückgestuften Variante betrieben.

7. **Verkehrsberuhigter Bereich im unteren Teil der Lützellindener Straße** **- Antrag der FDP-Fraktion vom 12.07.2015 -**

OBR/2834/2015

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, ob der untere Teil der Lützellindener Straße in

einen mit den Zeichen Z.325 (Anfang) bzw. Z.326 (Ende) markierten verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt werden kann.“

Begründung:

Trotz Verbotes für Fahrzeuge aller Art (Z.250) beklagen die Anwohner der unteren Lützellindener Straße, dass dieser nicht mit Gehwegen versehene Straßenbereich ständig von teilweise schnell fahrenden Kfz befahren wird.

Der Magistrat hat dem Ortsbeirat kürzlich auf einen Antrag des Kollegen Volkmann hin mitgeteilt, dass die zusätzliche Anbringung eines Pollers zur Durchsetzung des o. a. Verbotes für Fahrzeuge aller Art rechtlich nicht möglich ist.

Als Lösung des Problems bietet sich die Ausweisung der unteren Lützellindener Straße als „Verkehrsberuhigter Bereich,, an.

Innerhalb eines solchen Bereiches gilt:

1. Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.
2. Der Fahrzeugverkehr (auch Fahrräder!) muss Schrittgeschwindigkeit einhalten und sollte darauf evtl. durch einen zusätzlichen Schriftzug „Schrittgeschwindigkeit !“ unter den Zeichen Z.325 bzw. Z.326 gesondert aufmerksam gemacht werden.
3. Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig müssen sie warten.
4. Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
5. Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen.

Die Überprüfung der Einhaltung dieser Vorschriften gerade in der ersten Phase nach Einführung sollte durch das Ordnungsamt sichergestellt werden.

Beratungsergebnis: Zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

**8. Reparatur des Bürgersteigbelags, der Bord- und Rinnsteine OBR/2888/2015
in der Lützellindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.09.2015 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, in der Lützellindener Straße ab Haus 31 den Bürgersteigbelag, den Bordstein und die Rinnensteine, wo erforderlich, reparieren zu lassen.“

Begründung:

Durch wackelige Platten und versackte Bordsteine ist die Verkehrssicherheit für

Fußgänger gefährdet.

Beratungsergebnis: Zu Beginn der Sitzung zurückgestellt.

9. **30km/h wg. Bürgersteigverengung im Bereich der
Wetzlarer Straße 75
- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.09.2015 -**

OBR/2933/2015

Antrag:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um die Ausweisung einer weiteren 30 km/h-Strecke im Bereich der Wetzlarer Straße 73-75-77 / Don-Bosco-Haus.

Zugleich bittet der Ortsbeirat um die Beteiligung bei einem diesbezüglichen Ortstermin - falls dieser einer derartigen Ausweisung der 30 km/h-Strecke voran gehen muss - mit dem Ordnungsamt, der Polizei und Mitarbeitern des Regierungspräsidiums.“

Begründung:

Im Bereich der Wetzlarer Straße 75 wurde das dort befindliche Haus mit einer Wärmedämmung versehen - ich gehe davon aus, dass dieses mit dem Einverständnis des Hochbauamtes der Stadt Gießen erfolgte - die dazu führte, dass der dort befindliche schon sehr schmale Bürgersteig nun noch mehr verengt wurde. Ich gehe hierbei davon aus, dass es sich dort nur noch um eine Durchgangsbreite von max. 1,0 m handelt. Ein für Benutzer des Bürgersteiges damit sehr gefährlicher Bereich bei selbst schon nur 50 km/h fahrenden PKW- bzw. LKW-Verkehr. Leider muss aber immer wieder beobachtet werden, dass hier mit sehr viel schnelleren Geschwindigkeiten gefahren wird.

Damit entspricht dieser Bereich auch der Bürgersteigverengung z.B. im Bereich der Wetzlarer Str. 37 etc.

In diesem Zusammenhang muss hierbei auch noch einmal darauf verwiesen werden, dass sich auf dem gegenüberliegenden Bereich das Don-Bosco-Heim befindet und der Fußgängerüberweg durch keine Fußgängerampel gesichert ist.

Herr Prof. Dr. Lutz übernimmt den Vorsitz.

Herr Herlein trägt den Antrag und die Begründung vor.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Herlein, Frau Janzen, Frau Helmchen und Herr Dr. Greilich.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

10. Erhalt und Pflege der Obstbäume auf dem städtischen Gelände in Kleinlinden **OBR/2934/2015**
- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.09.2015 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft:

Wie viele städtische Grundstücke mit Obstbaumbestand sich in Kleinlinden befinden und warum die auf städtischen Grundstücken befindlichen Obstbäume nicht sachgerecht gepflegt bzw. nach einem Absterben der Obstbäume neu gepflanzt werden?

Zugleich bittet der Ortsbeirat der Stadt Gießen um Auskunft darüber, warum Bürger, die ein städtisches Grundstück im Bereich Kleinlinden gepachtet haben, dort keine Neubepflanzungen - besonders dann, wenn die alten Bäume abgestorben sind bzw. nicht mehr tragen und sich kurz vor dem Absterben befinden - vornehmen dürfen.“

Begründung:

Die Stadt Gießen dürfte eine bestimmte Anzahl von Grundstücken mit Obstbaumbeständen in Kleinlinden in ihrem Besitz haben. Es scheint zugleich zu sein, dass diese Obstbaumbestände in Kleinlinden nicht mehr gepflegt werden, die Bäume folglich vergreisen und absterben.

Zugleich gibt es Belege dafür, dass Pächter von städtischen Grundstücken die Auflage erhalten, keinen Ersatz für heimische Obstbäume pflanzen zu dürfen.

Herr Herlein trägt den Antrag und die Begründung vor.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

11. Gelände am ehemaligen Burghotel im Anschluss an die Wetzlarer Straße 82 **OBR/2935/2015**
- Antrag des Ortsvorstehers vom 28.09.2015 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft zu den eventuell geplanten Baumaßnahmen im Bereich des ehemaligen Burghotels Wetzlarer Straße 82.

Zugleich bittet der Ortsbeirat um Auskunft darüber, ob der in diesem Bereich vorhanden gewesene Baumwildbewuchs in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern der Stadt Gießen gefällt wurde und wie die Situation bzw. deren Gefahren der eventuellen Altlasten – bedingt durch die sich in diesem Bereich ehemals angesiedelten Tankstelle - eingeschätzt werden.“

Begründung:

Im Bereich der Wetzlarer Straße 82 - korrekt danach in Richtung Dutenhofen – wurde das an das Burghotel angrenzenden Gelände mit Bauzaun eingezäunt. Zugleich wurde

der jahrzehntelange Baumwildbewuchs radikal geschnitten bzw. entfernt. Dieses scheinen Indizien für eine Veränderung dieses Geländes zu sein, das ehemals als Tankstelle mit Wartungshalle und im Grundstück befindlichen Diesel- und Benzinspeichern genutzt worden war.

Der Antrag und die Begründung werden von **Herrn Herlein** vorgetragen.

Im Anschluss an die Diskussion, an der sich Herr Herlein, Herr Dr. Sanner und Herr Dr. Greulich beteiligen, schlägt **Herr Dr. Sanner**, SPD-Fraktion, vor, **den Antrag wie folgt zu ergänzen:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft zu den eventuell geplanten Baumaßnahmen im Bereich des ehemaligen Burghotels Wetzlarer Straße 82.

Zugleich bittet der Ortsbeirat um Auskunft darüber, ob der in diesem Bereich vorhanden gewesene Baumwildbewuchs in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern der Stadt Gießen gefällt wurde und wie die Situation bzw. deren Gefahren der eventuellen Altlasten - bedingt durch die sich in diesem Bereich ehemals angesiedelten Tankstelle - eingeschätzt werden.

Weiterhin bittet der Ortsbeirat den Magistrat, da für Sorge zu tragen, dass der Einfluss der Grabarbeiten auf die Hangstabilität und die Standsicherheit der oberhalb gelegenen Grundstücke geprüft wird und ggf. Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu ergreifen.“

Herr Herlein übernimmt die vorgeschlagene Änderung.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

12. Sachstand zum Bürgerantrag 2 der Interessengemeinschaft Heide/Lützellindener Straße - Antrag des Ortsvorstehers vom 04.10.2015 -

OBR/2940/2015

Antrag:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft,

- welche Entscheidungen der Magistrat der Stadt Gießen gemäß der Bürgerbeteiligungssatzung zum Bürgerantrag der Interessengemeinschaft Heide/Lützellindener Straße vorgenommen hat
- und welche Maßnahmen der Stadt bzw. des Buslinienbetreibers in Bezug auf die Buslinie 1 und den Schülerverkehr zur Brüder-Grimm-Schule daraus ableitbar sind.“

Begründung:

Der Bürgerantrag 2 vom 13.07.2015 der Interessengemeinschaft Heide/Lützellindener Straße wurde vom Ortsbeirat Kleinlinden in seiner Sitzung am 23.07.2015 mehrheitlich beschlossen. Doch bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen noch keinerlei

Informationen dazu vor, wie der Magistrat in Bezug auf den Bürgerantrag entschieden hat und welche Maßnahmen in Bezug auf die Linie 1 daraus ableitbar sind.

Herr Herlein trägt den Antrag und die Begründung vor.

Herr Dr. Greilich, FDP, schließt sich der Begründung von Herrn Herlein an und führt aus, dass der Bürgerantrag vom zuständigen Gremium, also dem Ortsbeirat Kleinlinden, beraten und entschieden worden sei. Nun sei es an der Stadt, die Beschlüsse umzusetzen. **Er stellt aus diesem Grunde den nachstehenden Initiativantrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, den auf der Sitzung am 23.07.2015 vom Ortsbeirat entschiedenen Bürgerantrag der ‚Interessengemeinschaft Heide und obere Lützellindener Straße‘ unverzüglich umzusetzen.“

Frau Helmchen, CDU-Fraktion, bezeichnet den Umgang des Magistrats mit dem Bürgerantrag als „Bankrotterklärung“ der Bürgerbeteiligungssatzung.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Herlein, Dr. Greilich, Frau Helmchen und Herr Dr. Sanner.

Beratungsergebnis:

- Der Antrag OBR/2940/2015 wird einstimmig beschlossen.
- Der Initiativantrag wird mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU, FDP, Herr Herlein; Nein: SPD/GR).

**13. Ausstattung von Jugendübungsplätzen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
03.10.2015 -**

OBR/2941/2015

Antrag:

„Wir bitten um Information,

1. wie Jugendübungsplätze regulär ausgestattet werden,
2. ob bzw. warum an dem Platz neben der Brüder-Grimm-Schule Sitzgelegenheit und Abfallbehälter im Auftrag der Stadtverwaltung abgebaut worden sind.“

Begründung:

Auf Jugendübungsplätzen versammeln sich Menschen, groß und klein, alt und jung, Übende und Betreuer, Angehörige und Zuschauer. Zu Förderung der Nutzung sowie der Kommunikation gehören Sitzgelegenheit und Abfallbehälter. An dem Platz neben der Brüder-Grimm-Schule ist letzthin in Sichtweite eine Sitzgelegenheit und der daneben stehende Abfallbehälter entfernt worden. Das hemmt die Nutzung und fördert vor allem eine wilde, schon oft beklagte Abfallsituation. Offen ist, ob die Entfernung von Sitzgelegenheit und Abfallbehälter im Auftrag der Stadtverwaltung ausgeführt worden sind.

Ortsvorsteher Herlein übernimmt den Vorsitz.

Herr Prof. Dr. Lutz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, trägt den Antrag und die Begründung vor.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

14. Vandalismus und Jugendarbeit

OBR/2942/2015

- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.10.2015 -

Antrag:

- „1. Welche Maßnahmen hat der Magistrat seit April 2014 ergriffen, um den in der Gemarkung Kleinlinden vorher und seitdem leider immer wieder auftretenden Fällen von Vandalismus vorzubeugen?
2. Hat der Magistrat wg. der Vandalismusschäden in Kleinlinden diesbezüglich und falls ja welchen Schriftwechsel mit der Polizei geführt?
3. An welchen Tagen der Jahre 2014 und 2015 hat die aufsuchende Jugendsozialarbeit an welchen Orten und welchen Zeiten Kontakt mit Jugendlichen im Stadtteil Kleinlinden gehabt.
4. Plant der Magistrat für die Zukunft die Einrichtung einer Außenstelle des Jugendzentrum Jokus in Kleinlinden?“

Begründung:

Immer wieder berichten Bürgerinnen und Bürger in Kleinlinden von Vandalismusschäden in der Gemarkung. Auch in den Pressemitteilungen der Polizei tauchen in regelmäßigen Abständen Fälle von Vandalismus in Kleinlinden auf. Möglicherweise besteht auch ein Zusammenhang mit mehreren Bränden im an die Gemarkung Kleinlinden angrenzenden Forst der Stadt Linden, die bislang glücklicherweise noch zu keinen Personenschäden, aber teilweise zu hohen Sachschäden geführt haben. Der Magistrat hat leider auf die in einem Antrag vom 06.04.2014 gestellten Frage, wie er in Zukunft diesem Vandalismus in Kleinlinden vorbeugen will, keine Antwort vorgelegt.

Um nicht in den Verdacht zu geraten, dass ihm der Flurschutz in Kleinlinden völlig gleichgültig ist, sollte der Magistrat jetzt endlich wirksame Schritte zur Aufklärung der bisherigen Taten und zur Vorbeugung weiterer Schäden ergreifen.

Dazu gehören aus Sicht der Freien Demokraten eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei, regelmäßige Einsätze der aufsuchenden Jugendsozialarbeit vor Ort und ein nachhaltiges Konzept für ein attraktives Jugendangebot in Kleinlinden.

Der Antrag und die Begründung werden von **Herrn Dr. Greilich** vorgetragen.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Greilich, Herr Prof. Dr. Lutz, Herr Dr. Sanner, Frau Helmchen und Ortsvorsteher Herlein.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**15. Sanierung Kanal zwischen der Bahnlinie und der B 429 OBR/2943/2015
- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.10.2015 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der in der Gemarkung Kleinlinden befindliche, zwischen der Bahnlinie nach Wetzlar und der B429 befindliche Kanal in Zukunft keine oberirdische Kloake mehr darstellt.“

Begründung:

Ein wortgleicher Antrag erfolgte bereits am 05.07.2014 und ähnliche Anträge bereits mehrfach früher! Sollten in der Zwischenzeit - wie in der seinerzeitigen Antwort des Magistrates angekündigt - Maßnahmen von Seiten der städtischen Ämter zur Beseitigung des u. a. Missstandes durchgeführt worden sein, haben diese jedenfalls zu keinerlei Erfolg geführt.

Nach wie vor gelangen Haushaltsabwässer in den Kanal, was z.B. in Form von offensichtlich benutztem Toilettenpapier sicht- und insbesondere während der Sommerhitze riechbar ist. Dort spielende Kinder und Jugendliche werden mittlerweile nicht nur durch dort sich vermehrende Krankheitserreger, sondern auch noch durch Scherben von dort illegal abgelagertem und zerbrochenem Keramikmüll gefährdet. Wenn der Magistrat sich nicht in Zukunft mit Zuständen in Entwicklungsländern vergleichen lassen will, sollte er jetzt dringend wirksame Maßnahmen zur dauerhaften Beseitigung dieses Schandfleckes ergreifen.

Herr Dr. Greilich trägt den Antrag und die Begründung vor.

An der kurzen Diskussion beteiligen sich Herr Prof. Dr. Lutz und Ortsvorsteher Herlein.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**16. Säuberung der nördlichen Einfriedung des OBR/2944/2015
Fußballtennenplatzes
- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.10.2015 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der auf städtischem Gelände befindliche von Unkraut zugewucherte Streifen an der nördlichen Einfriedigung des Fußballtennenplatzes jetzt umgehend und in Zukunft regelmäßig von Mitarbeitern des Gartenamtes gepflegt wird.“

Begründung:

Ergibt sich aus dem Antragstext.

Aus unverständlichen Gründen erfolgte bei den letzten Pflegemaßnahmen lediglich eine Säuberung der Westgrenze des Tennenplatzes.

Herr Dr. Greilich trägt kurz den Antrag vor.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

17. Verschiedenes

Ortsvorsteher Herlein weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung die Terminplanung für 2016 besprochen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Herlein die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Mittwoch, 18.11.2015, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 09.11.2015, 08:00 Uhr.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Herlein

DIE STELV. SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode